



Mattenhof News

Schule Mattenhof, Ausgabe Dezember 2023



Hana Ballone, 1. Klasse Kübler/Reinthaler



Die Leitung hat das Wort

Auffangzeit

Seit dem Schuljahr 23/24 wird für Schüler*innen, deren Unterricht um 8:20 Uhr beginnt, eine Auffangzeit ab 8:00 Uhr angeboten. Das Schulgebäude ist ab 8:00 Uhr offen und die Schüler*innen werden im Klassenzimmer bis zum Unterrichtsbeginn beaufsichtigt. Die Auffangzeit gilt auch für den Kindergarten. Die Auffangzeit wird vom Schulpersonal sehr geschätzt. Es schafft Raum für ein ruhigeres Ankommen und bietet die Möglichkeit auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen.

Externe Schulevaluation Schuljahr 23/24

Die Tagesschule Mattenhof wird während dem Schuljahr 23/24 von der Fachstelle für Schulbeurteilung beurteilt. Die externe Schulevaluation ist ein wichtiges Element für die Qualitätssicherung an den Volksschulen. Die Fachstelle für Schulbeurteilung prüft alle fünf Jahre die

Qualität der Schulen aus pädagogischer und organisatorischer Sicht. Der Evaluationsbericht wird im Frühling 24 auf unserer Homepage veröffentlicht.

Grundlage für die Evaluation einer Schule bilden die folgenden Dokumente und Tätigkeiten:

- Portfolio: Die Schule erstellt ein Portfolio mit wichtigen Zahlen, Fakten und Dokumenten zur Schule und zu den Evaluationsbereichen. Das Portfolio enthält auch eine Entwicklungsreflexion der Schule, welche von der Schulführung im Vorfeld erarbeitet wird (Dezember 23).
- Schriftliche Befragung: Lehrpersonen, Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse sowie Eltern und Erziehungsbeauftragte werden vor dem Besuch des Evaluationsteams schriftlich zu wichtigen Aspekten des Qualitätsprofils befragt (Dezember 23).

- Schulbesuch: Während des Besuchs vor Ort beobachtet das Evaluationsteam den Unterricht sowie die Betreuung (26. – 28.2.24).
- Interviews: Während des Besuchs vor Ort führt das Evaluationsteam Interviews mit Lehrpersonen, weiteren Mitarbeitenden, der Schulleitung, der Schulpflege, Elterngremien und Gruppen von Schüler*innen (26. – 28.2.24).

Dankeschön

Das Kalenderjahr 23 neigt sich dem Ende zu. Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um uns beim ganzen Schulpersonal, bei unseren Kindern und bei allen Eltern für den Einsatz, die Zusammenarbeit und die gemeinsamen Erlebnisse zu bedanken.

Michel Togni, Schulleitung

Daniela Almeida, Leitung Betreuung

Ausblick/ Termine/ Weiteres

Für die Ferien und unterrichtsfreien Tage bitten wir Sie, Ihr Kind via «mein Konto» anzumelden. Melden Sie Ihr Kind bitte auch dann an, wenn Sie für diesen Tag bereits eine Betreuungsvereinbarung haben. Für die Personal- und Verpflegungsplanung bitten wir Sie die Fristen einzuhalten:

Der Anmeldeschluss für die Betreuung ist jeweils einen Monat vor dem Ereignis.

Jahresschlussstag: Freitag, 22.12.2023/ Unterrichtsschluss 11.55 Uhr

Weihnachtsferien: 25. Dezember 2023 – 05. Januar 2024

Sportferien: 12. – 23. Februar 2024

Gründonnerstag: 28. März 2024/ unterrichtsfrei

Ostern: 29. März – 01. April 2024/ Feiertage/ unterrichtsfrei

Frühlingsferien: 22. April – 03. Mai 2024

Auffahrt/ Brückentag: 09. – 10. April 2024/ Feiertag/ Brückentag unterrichtsfrei

Pfingstmontag: 20. Mai 2024

Auf unserer Website: <https://www.stadt-zuerich.ch/schulen/de/mattenhof/ueberuns/agenda.html> finden Sie die aktualisierten Daten und Termine.



Unsere neuen Teammitglieder stellen sich vor

Mein Name ist Silvia Klüser und seit August 2023 bin ich als Klassenassistentin im Schulhaus Mattenhof tätig.

Neben dieser spannenden Aufgabe arbeite ich auch noch als selbständige Craniosacral Therapeutin. Mir ist es ein grosses Anliegen Menschen aller Altersgruppen zu unterstützen, ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden zu fördern. Den neu gewonnenen Einblick in die pädagogische Arbeit empfinde ich ebenfalls als eine grosse Bereicherung.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meinem Mann und unserer 8-jährigen Tochter. Wir sind oft draussen in der Natur, sei es mit Spaziergängen im Wald oder mit Ausflügen in die Berge. Wenn es die Zeit zulässt, reisen wir auch gerne mal weiter weg. Fremde Kulturen und Orte zu erkunden, inspiriert mich und bereitet mir Freude.



Silvia Klüser, Klassenassistentin Primarschule



Gerne stelle ich mich Ihnen persönlich vor. Nach meiner Ausbildung als Kindergartenlehrperson absolvierte ich eine Weiterbildung als Sprachheilkindergar-

tenlehrperson und arbeitete 15 Jahre als Sprachheilkindergartenlehrperson. Danach wechselte ich in den Betreuungsbereich und habe als Leitung Kindertagesstätten aufgebaut und reorganisiert. Während dieser Zeit bildete ich mich weiter als Berufsbildnerin und absolvierte danach eine 2-jährige Führungsausbildung am IAP/ ZHAW Institut für Psychologie an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften und arbeitete längere Zeit als Leitung Betreuung. Danach wechselte ich wieder in den Förderungsbereich an einer Schule und arbeitete als IF – Lehrperson und DaZ – Lehrperson.

Seit August 2023 bin ich in der Schule Mattenhof angestellt als Lehrperson Kindergarten. Ich habe Berufserfahrung mit Kindern von 3 Monaten bis 16 Jahren im Förderungs- und Betreuungsbereich. Seit 35 Jahren besuche ich regelmässig Ringvorlesungen der Volkshochschule an der Universität über Psychologie, Entwicklungspsychologie, Neurologie, Soziologie um mein Wissen zu erweitern und dies nutzbringend in die Praxis umzusetzen. In meiner Arbeit sind Herz und Kopf nahe beisammen, das ist was ich an der Arbeit schätze.

Es ist mir ein Anliegen meinen Teil zum Wohl der Kinder, Eltern und Teammitgliedern beizutragen. Die Kinder im Alltag zu fördern, ein Miteinander zu leben und sie ein Stück ihres Lebenswegs zu begleiten, macht meinen Beruf zu was besonders Wertvollem.

Johanna Berchtold, Lehrperson Kindergarten

Mein Name ist Milijana Marceta, ich bin 44 Jahre alt und bin verheiratet. Ich habe zwei Töchter, die 20 Jahre und 18 Jahre alt sind. Ursprünglich komme ich aus Montenegro und lebe nun schon mehr als 22 Jahren in der Schweiz. Im Sommer 2014 habe ich in der Morgentisch-Betreuung im Mattenhof und in der Betreuung in Seebach gestartet. Nach sieben lehrreichen und abwechslungsreichen Jahren habe ich mich im Sommer 2021 entschieden die zweijährige Erwachsenen-Lehre als Fachfrau Betreuung EFZ zu absolvieren. Durch meine langjährige Tätigkeit in der Morgentisch Betreuung und in der Betreuung in Seebach konnte ich unterschiedliche Erfahrungen sammeln und mein pädagogi-

sches Wissen erweitern. Durch meine langjährige Erfahrung in der Betreuung habe ich erkannt, dass es meine Leidenschaft ist, Kinder auf ihrem Entwicklungsweg zu begleiten. Seit Sommer 2023 freue ich mich ein Teil des Mattenhof-Teams zu sein. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihren Kindern.



Milijana Marceta, FaBe Mattenhof 1



Mein Name ist Zakija Sahin, geboren und aufgewachsen bin ich am Zürichsee.

Im Sommer 2019 habe ich meine Ausbildung zur Fachfrau Betreuung in einer Kinderkrippe abgeschlossen. Nach meiner Ausbildung habe ich vier Jahre im Schulhaus Luchswiesen in unterschiedlichen Bereichen gearbeitet. Unter anderem war ich als Klassenassistentin in Kindergärten und in Primarklassen tätig, ich habe Schüler*innen-Kurse angeboten und Lernende und Praktikant*innen begleitet.

In all den unterschiedlichen Funktionen konnte ich mich pädagogisch sowie

auch persönlich weiterentwickeln.

Die liebevolle Begleitung und Unterstützung der Kinder liegt mir sehr am Herzen, deshalb freue ich mich seit Oktober 2023 ein Teil des Mattenhof 1 Betreuungsteams zu sein und mit Ihnen, Ihren Kindern und dem Team zusammen zu arbeiten.

Zakija Sahin, FaBe Mattenhof 1

Ich bin Djabbaria Benabid und seit August 2023 als Fachfrau Betreuung und Berufsbildungsverantwortliche in der Betreuung Mattenhof 2 tätig. Als ehemalige Stellvertreterin Bereichsleitung im Haus Hiltl entschied ich mich nach der Geburt meines Sohnes für eine verkürzte Ausbildung als Fachperson Betreuung in der Stadt Zürich. Mich mit der Entwicklung und den Fortschritten eines Kindes auseinanderzusetzen hat mich auf Antrieb fasziniert.

Die Zusammenarbeit mit Kindern, um sie in unterschiedlichen Entwicklungsphasen zu fördern und zu unterstützen bereiten mir grosse Freude. Auf eine enge Verbindung von fundiertem theoretischen Wissen mit solidem praktischen Können lege ich grossen Wert, welches ich dem beruflichen Nachwuchs der Fachpersonen Betreuung mit Leidenschaft weitergebe. Als Berufsbildnerin und Berufsbildungsverantwortliche begleitete ich bereits Lernende auf dem Ausbildungsweg zu einem erfolgreichen Abschluss. Auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihrem Kind und mit Ihnen als Eltern freue ich mich sehr.



Djabbaria Benabid, FaBe Mattenhof 2

Ich heisse Zemen Kumsa. Ich habe zwei Kinder und wohne hier in Zürich. Ich arbeite seit 2021 bei der Stadt Zürich und bin seit Mai 2023 im Mattenhof 2 als Betreuungsassistenz tätig. Das gemeinsame Spielen und das Unterstützen der Kinder machen mir im Arbeitsalltag am meisten Freude.



Zemen Kumsa, Betreuungsassistenz Mattenhof 2



Ich bin Nils Würigler und arbeite seit Sommer 23 im Schulhaus Mattenhof als Primarlehrer. Frisch von der pädagogischen Hochschule St.Gallen ist dies mein erster Einsatz in nicht nur einer, sondern vier verschiedenen Klassen, denn ich übernehme nicht nur die Funktion als Klassen- sondern auch als Fachlehrer.

Das Unterrichten ist jedoch nicht meine einzige Leidenschaft. So singe ich seit meinem fünften Lebensjahr in mehreren Chören, spiele mehrere Instrumente und bin von Zeit zu Zeit immer wieder mal auf einer Musicalbühne anzutreffen.

In meiner Unterrichtsphilosophie steht das Kind als Individuum im Fokus. So sehe ich in meiner Aufgabe als Pri-

marlehrer nicht nur die Ausbildung des Gehirns des Kindes, sondern auch des Herzens. Die Kinder sollen sich in meinem Klassenzimmer in einem geschützten Rahmen entfalten können und dabei von mir die bestmögliche Unterstützung erhalten.

Nils Würigler, Lehrperson 1./2. Klasse

Berichte aus dem Unterricht und der Betreuung

Unterricht, Zyklus 1: Ein Tag in der Waldschule

Die Waldschule ist ein Ort, an welchem Kinder viel über die Natur lernen können. An einem sonnigen Herbsttag machten sich die 1./2. Klasse Kübler/ Reinthaler auf den Weg in den Wald auf dem Höggerberg. Die Schüler*innen hatten einen spannenden Tag vor sich, denn sie wollten den Fuchs näher kennenlernen, einen Dachsbau erkunden, eine Hütte aus Ästen bauen und am Lagerfeuer grillieren.



Nachdem alle den Berg erklommen hatten, wurden alle Kinder vom Waldschullehrer Herr Nipkow begrüßt. Er führte sie durch den Wald und zeigte ihnen verschiedene Pflanzen und Tiere, die dort leben. Auch ein Dachsbau war nicht weit von der Waldschule entfernt. Herr Nipkow erklärte den Kindern, wie Dachse leben, was sie fressen und wie sie sich vor Feinden schützen. Die Schüler*innen durften vorsichtig in den Bau hineinschauen und die vielen Ein- und Ausgänge zählen, dabei galt es möglichst wenig Geräusche zu verursachen, um den Dachs nicht zu stören. Sie lernten auch, dass die Füchsin im Winter beim Dachs einzieht, um ihre Jungen dort zu gebären und aufzuziehen und dass der Dachs sie gewähren lasse. Sie erfuhren viel über den Fuchs, seinen Lebensraum, seine Nahrung und seine Feinde und dass er ein sehr schlauer und anpassungsfähiger Jäger ist, der auch in der Stadt leben kann. Zudem entdeckten die Kinder einige Spuren von Wildschweinen, die diese beim Suhlen und Graben nach Nahrung hinterlassen hatten.

Kurz vor Mittag war es Zeit für eine Pause. Gemeinsam wurde Holz gesammelt und unter Anleitung von Herrn Nipkow ein grosses Feuer gemacht. Die Kinder grillierten ihre mitgebrachten Würstchen, Stockbrot und Äpfel am Lagerfeuer und genossen die Sonne, die durch die bunten Herbstblätter schien.



Nach dem Essen bauten die Kinder in verschiedenen Gruppen aus Ästen und Laub kleine Hütten, in denen sie sich versteckten und Spiele spielten. Die Stimmung war ausgelassen und friedlich.

Bevor es wieder in den Wald ging, besuchte die Klasse noch die Waldschule selbst, wo sie präparierte Tiere wie Eulen, Rehe, Füchse und Dachse anschauen konnte. Der Waldschullehrer erklärte die Besonderheiten dieser Tiere und beantwortete Fragen.



Am Ende des Tages hatten die Kinder viel über den Wald und seine Bewohner gelernt und eine tolle Zeit miteinander verbracht.

Text und Bilder: Barbara Reinthaler

Betreuung, Mattenhof 1: Stärkung der Individualität

In der Betreuung Mattenhof 1 bieten wir den Kindern die Möglichkeit sich in ihrem individuellen Tempo weiter zu entwickeln. Wir betrachten jedes Kind als ein Individuum und stärken die Individualität jedes Kindes.

In der Betreuung werden die Kinder nach dem Kindergarten betreut und individuell gefördert. Durch adäquate Lernspiele und Gruppenaktivitäten fördern wir die Kinder in ihrer Selbstverwirklichung aber auch die Sozialkompetenzen. Neben dem Spielen bieten wir auch ein ausgewogenes Mittagessen und Zvieri an. Die Kinder dürfen aus einer Auswahl bei uns selber entscheiden, was sie essen möchten. Nach dem Essen bieten wir eine Ruhezeit an, in welcher verschiedene Spielangebote der Entspannung dienen.

Anschliessend im Kreis wird mit den Kindern besprochen und gemeinsam entschieden, wie wir gemeinsam den Nachmittag starten. Wir bieten den Kindern diverse Aktivitäten an, wie zum Beispiel, Ausflüge, kreatives Arbeiten, Tänze und Bewegung. Teilweise dürfen sie zwischen zwei oder mehreren Spielangeboten wählen. Die Selbstwirksamkeit und Selbstständigkeit zu fördern und weiter zu entwickeln liegt uns sehr am Herzen, deshalb versuchen wir es den Kindern zu ermöglichen, selbständig zu entscheiden.

Im Betreuungsalltag ist es uns wichtig die Selbstständigkeit der Kinder zu fördern und sie dabei zu unterstützen. Die Kinder übernehmen bei uns kleine Aufgaben selbständig und beteiligen sich, wenn wir alle gemeinsam aufräumen.

Wenn Kinder mit einem guten Gefühl und einem Lächeln kommen, zeigt und das, dass wir unsere Arbeit richtig machen.

Text: Svenja Weiss (FaBe), Snezana Sovilj (FaBe), Milijana Marceta (FaBe), Zakija Sahin (FaBe, Berufsbildnerin)

Betreuung Mattenhof 2: Selbstständigkeit fördern

«Kinder lernen, gute Entscheidungen zu treffen, indem sie Entscheidungen treffen, nicht, indem sie Vorschriften befolgen.» (Alfie Kohn, «Liebe und Eigenständigkeit – Die Kunst bedingungsloser



Elternschaft») Nicht überall können Kinder in gleichem Masse selbst entscheiden. Im familiären Kontext mögen Regeln noch flüssiger sein als im Schulkontext und Kinder können sich daher stärker einbringen; wohingegen in der Schule die Selbstständigkeit sich mehr im Nachvollzug der Sinnhaftigkeit von bestehenden Regeln zeigen kann. Selbst entscheiden hiesse auch, zu lernen, wo und in welchem Masse Probleme zu lösen sind und diese gemeinsam zu überwinden. Das Scheitern als Erfolgserlebnis.

Was hier jedoch nicht außer Acht gelassen werden darf, ist, dass in grossen Institutionen gewisse Leitplanken und Regeln gelten, damit ein gutes Miteinander gewährleistet werden kann. «Die Freiheit des Einzelnen endet dort, wo die Freiheit des anderen beginnt.» (Immanuel Kant)

Aber wie kann Selbstständigkeit gefördert werden? Fördern hiesse: Kinder beim Erlernen der Selbstständigkeit begleiten. Sie machen lassen so weit als möglich. Die Frage ist hier die Verantwortlichkeit, dass nämlich die Erwachsenen bzw. die Lehr- und Betreuungspersonen sowie die Eltern für die Kinder verantwortlich sind. Eine vollumfängliche Selbstständigkeit der Kinder wäre zwar möglich, ist aber mit der Definition als Kind ausgeschlossen. Kind sein heisst, noch nicht selbstständig sein. Also geht es in der Förderung der Kinder darum, sie auf die zukünftige Selbstständigkeit so gut als möglich vorzubereiten; indem sie Selbstständigkeit erproben dürfen. Dabei kann der schützende Rahmen, den die Verantwortlichen den Kindern in ihrem selbständigen Spiel geben, beweglich verhandelt werden, sodass die Kinder lernen, dass auch sie irgendwann diesen Rahmen selbständig und selbstverantwortlich gestalten können.

Daher gehört es auch in unserem Betreuungsalltag dazu, die Kinder in ihrer Selbstständigkeit zu fördern und zu fordern.

Durch unser Magnete-System (siehe Magnetwand, Eingang Betreuung) haben die Kinder die Möglichkeit ihre Magnete frei zu setzen und dadurch zu entscheiden, in welchen Räumlichkeiten sie sich aufhalten möchten. So können sie sich auch in ihrer Peer-Gruppe bewegen.

Bei den Mahlzeiten entscheiden die Kinder selbst, welche angebote-

nen Speisen ihnen munden. Sie dürfen sich bei der Rohkost, welche auf den Tischen steht, selbst bedienen und an der Schöpfstation auswählen, was ihnen geschöpft werden soll.

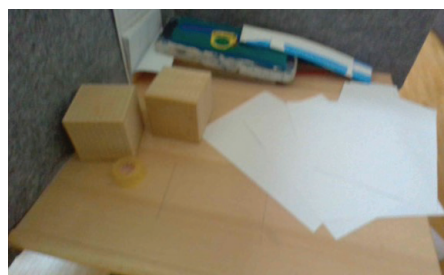
In der freien Zeit über Mittag schaffen die Betreuungspersonen jeden Tag neue Angebote oder gehen punktuell auf Wünsche der Kinder ein. In dieser Zeit haben die Kinder am wenigsten Mitbestimmungsrecht. Dies ist der kurzen Zeit und der hohen Kinderzahl geschuldet.

An den Nachmittagen, speziell am Mittwoch, setzen wir daher den Fokus stark auf die Partizipation.

Die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder einzubeziehen ist uns ein grosses Anliegen und wir hoffen, ihnen gerecht zu werden. Sie als Eltern sind herzlich eingeladen, uns in der Betreuung zu besuchen und einen Eindruck von unserer Arbeit zu bekommen.

Text: Lucia Aeschbacher, FaBe/Berufsbildnerin

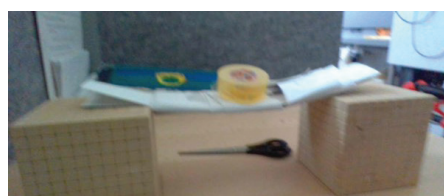
Unterricht, Zyklus 2: Kann eine Papierbrücke einen Liter tragen?



So haben wir angefangen. Wir haben mit Tausenderwürfeln, vier A-4 Blättern, Klebestreifen und einer Schere eine Brücke erschaffen.



Das war unser erster Versuch und es hat dieses Klebeband getragen.



Das war unser zweiter Versuch und die Brücke hat eine Klebebandrolle gehalten.

Das war unser letzter Versuch und er war erfolgreich. Er hat eine Ein-Literflasche getragen.



Text und Bilder: Emanuel und Milan, 3./4.a

Sport

Am Anfang der Sport Lektion machen wir immer ein Alle gegen Alle. (Es gibt zwei oder drei Bälle. Mit denen man die anderen abschiessst.) Wenn man draussen ist, muss man Hampelmänner, Rumpfbeugen oder Liegestützen machen. Dann kann man wieder mitspielen.

Als nächstes machen wir ein Spiel. Sehr oft machen wir Burgenvölk. (wir holen Sachen aus dem Geräteraum und bauen eine Burg. Dann schiessen wir mit Bällen auf das gegnerische Team. In der Burg ist man sicher.)



Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)



Unser Thema in NMG war: der kleine Leimbach. Wir haben das Wasser getestet und untersucht. Wir haben die breiteste, schmalste, tiefste und die seichteste Stelle gesucht.

Text und Bilder: Luis, 3./4.a



Tätigkeitsbereich der Schulsozialarbeiterin



Die Schulsozialarbeit ist eine Dienstleistung des Sozialdepartementes und befindet sich direkt im Schulhaus. Als Schulsozialarbeiterin (SSA) unterstütze und berate ich Kinder, Eltern und Mitarbeitende der Schule. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich. Eine Übersetzung kann kostenlos beigezogen werden.

den.

Als Schüler*in kannst du entweder bei mir im Büro (Haus M, 1. Stock, Zi.4) vorbeikommen, deiner Lehr- und Betreuungsperson oder deinen Eltern sagen, dass du gerne einen Termin bei mir hättest. Kinder kommen z.B. zu mir, wenn sie sich nicht wohl fühlen in der Klasse, sie sich Freunde wünschen oder häufig in Konflikte geraten. Oder sie möchten sich besser konzentrieren können oder einen besseren Umgang mit Wut finden. Andere langweilen sich in der Freizeit und in den Ferien und schauen mit mir, welche Angebote es gibt. Weitere Kinder nutzen die vertrauliche Beratung, um persönliche Themen und Fragen zu besprechen, die sie beschäftigen. Gerade in Momenten, in denen Eltern bereits belastet sind, sich häufig streiten oder in Trennung sind, ist die SSA eine Möglichkeit für Kinder, ihre Bedürfnisse und Sorgen mit einer neutralen Person

zu besprechen.

Wenn sich Ihr Kind nicht getraut selbst Kontakt aufzunehmen, oder dies nicht möchte, können Sie mich kontaktieren und/oder Ihr Kind zum ersten Termin begleiten. Sie dürfen sich auch selbst beraten lassen oder nach geeigneten Beratungsstellen für Ihr Thema anfragen. Oftmals berate ich als SSA nicht selbst, sondern vermittele geeignete Stellen und Angebote.

Sie erreichen mich Mo-Fr vormittags unter Tel. 044 413 09 93 oder per Email: manuela.elmer@zuerich.ch

In Kürze für Fremdsprachige:

Im Schulhaus gibt es für alle Kinder und Eltern eine kostenlose Beratung, die Schulsozialarbeit. Hier finden Sie alle Infos (auch zum Hören):

[Information in anderen Sprachen - Stadt Zürich \(stadt-zuerich.ch\)](https://www.stadt-zuerich.ch)

Manuela Elmer, Schulsozialarbeiterin

Der Elternrat Schulhaus Mattenhof sagt Danke und wünscht ein erfolgreiches 2024 und eine gute Zeit

Liebe Eltern, Liebe Mitarbeiter*innen des Schulhaus Mattenhof

Wir möchten Ihnen einen kurzen Bericht über die Aktivitäten des Elternrats der Primarschule Mattenhof geben. Als Vertreter der Elternschaft arbeiten wir eng mit der Schulleitung zusammen, um das Schulumfeld für unsere Kinder zu verbessern. Wir halten regelmäßige Treffen ab, um über aktuelle Themen zu diskutieren und Lösungen zu finden.

Arbeitsgruppen

Ende September fand die erste Sitzung des Elternrats im neuen Schuljahr in neuer Zusammensetzung statt. Wir haben diverse neue Arbeitsgruppen gebildet. Es gibt nun Gruppen im ER mit folgenden Themenschwerpunkten:

- Gruppe Elternkontaktgremium. Im «EKG», dem Elternkontaktgremium sind Elternvertreter/Innen aus allen Schulkreisen der Stadt Zürich und stehen im Austausch mit dem Vorsteher des Schul- und Sportdepartements). Infos bzw. Protokoll der EKG Sitzungen weiterleiten an den ER.

- Sommerfestgruppe
- Mattenhof News Gruppe für die Seite des Elternrats
- Grittibänz-Tag – Gruppe

Angedacht sind Gruppen für den Nationalen Zukunftstag, Glacetag, Bastelaktionen, Ostergruppe, nützliche Veranstaltungen und Events, da wir für euch Eltern gern auch eine Info-Veranstaltung organisieren würden oder euch Infos für stattfindende Veranstaltungen zukommen lassen möchten. Uvm.

Finanzen

Natürlich müssen gewisse Aktivitäten auch finanziert werden. Hierzu gibt es eine Elternratskasse.

Unsere Einnahmequellen sind kleinere Spenden, die Schule, bzw. können wir jährlich Rechnungen an die Schule in Gesamthöhe von 1000.- stellen. Und natürlich das Sommerfest.

Wir konnten von den Vorjahren zum Teil noch etwas Geld übernehmen. Alles in allem befinden sich aktuell rund 4000.- CHF auf dem Konto des Elternrats.

Dieses Geld können wir wieder für unsere Kinder einsetzen und wird natür-

lich nicht einfach für uns gebraucht. So wurden zum Beispiel am 06.12 Grittibänze verteilt. Diese kosteten rund 900.- und wurden durch freiwillige des Elternrates verteilt. Des Weiteren wird es wahrscheinlich eine Osteraktion geben, einen oder 2 Glacetage im Sommer, Bastelaktionen und mit dem Geld wird auch das nächste Sommerfest organisiert und vorfinanziert.

Zum Sommerfest - Rück- und Ausblick

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Eltern bedanken, die sich aktiv im ER und auch am Sommerfest beteiligt haben. Eure Unterstützung und Mitarbeit sind für uns von unschätzbarem Wert. Gemeinsam können wir das Schulerlebnis unserer Kinder weiter verbessern. Das Sommerfest ist friedlich und fröhlich abgelaufen und es wurden viele gute Gespräche geführt. Die Kinder sangen oder spielten Instrumente, hatten Spass mit ihren Freunden und spielten, oder tobten sich auf der Hüpfburg aus. Auch wurde reichlich gegessen und getrunken, es war wirklich ein sehr großartiges und reichlich besuchtes Fest.



Danke an alle Besucher*innen und vor allem nochmals ein riesen Dankeschön an alle Helfer*innen, die freiwillig etwas zum Fest beigetragen haben wie beim Essen machen, Buffet oder allgemein geholfen haben!

Nach dem Sommerfest ist vor dem Sommerfest. Das nächste Sommerfest

findet am 28.06.2024 statt und es gibt bereits eine Arbeitsgruppe, welche das Sommerfest organisiert. Auch im Jahr 2024 wird dort froh und überglücklich um viele von euch, die beim Essen machen, aufbauen und anderen Aktivitäten helfen können und wollen!

Falls ihr Fragen, Anregungen oder

Ideen habt, zögert bitte nicht, uns zu kontaktieren. Wir sind immer offen für Feedback und freuen uns über aktive Teilnahme.

Mit herzlichen Grüßen, das Team vom Elternrat Mattenhof

